

Vor 550 Jahren gestiftet — Das Heilig-Geist-Spital in Weißenhorn



Die Stiftungsurkunde von 1470 (Stadtarchiv Weißenhorn)



Am Fronleichnamstag 1470 stiftete der Ulmer Priester und Bürger Peter Arnold das Heilig-Geist-Spital. Dies war ein bedeutendes Ereignis für die Stadtgeschichte, aus dem Jahrhunderte später die heutige Kreisspitalstiftung hervorging.

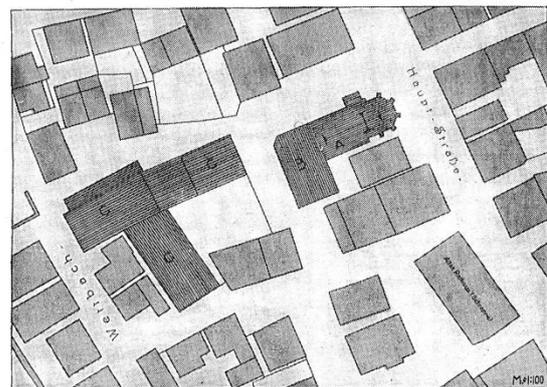
Schon das Spätmittelalter kannte Armut, Krankheit und Siechtum. Die Antwort darauf war christliche Barmherzigkeit. Wohlhabende Bürger stifteten dafür Spitäler. Hier wurde Hilfe und geistlicher Beistand für Bedürftige - Arme, Alte, Kranke und Waisen organisiert.

Links: Grabplatte von Peter Arnold in der Hl.-Geist-Kirche



All diese Wohltaten sollten dem Stifter und seiner Familie ein dauerndes Andenken und das ewige Seelenheil sichern. Dazu wurde eigens eine Kapelle und ein "ewiges Mess- und Predigtamt" errichtet. Fünf Mal in der Woche wurde Messe gehalten und am Todestag des Stifters ein großer Jahrtag mit Musik zelebriert.

Zur Bedarfssicherung übertrug Arnold dem Spital zahlreiche Güter und Ländereien in Steinheim, Straß und Volkertshofen. Für 1000 Gulden wurde das Dorf Hegelhofen hinzugekauft. Außerdem gründete er eine eigne Landwirtschaft für das Spital. Viehzucht, Ackerbau und Flachsspinnerei brachten gute Erträge.



Lageplan des alten Baubestandes, welcher die Spitalstiftung von Peter Arnold umfaßte (schräffelt).
 A Die Hl. Geistkirche. B Das Spitalgebäude, abgebrochen 1837.
 C Die Wirtschaftsgebäude.
 Nach einem alten Stadtplan von 1828 gez. von Otto Lieb.



Bereits 1513 wurde die Stiftung von der Stadt übernommen. Zahlreiche Zustiftungen folgten und das Spital entwickelt sich im Lauf der Jahrhunderte zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für Weißenhorn.

Erst in der Stadt, dann vor der Stadt

Über 350 Jahre war das Spital innerhalb der Stadtmauern angesiedelt. Doch die Stadt wuchs und die Medizin machte Fortschritte.

Ein moderner Neubau war gefragt. Auf der grünen Wiese bei St. Leonhard fand man Platz.

1836 konnte das neue "Armen- und Krankenspital" bezogen werden.

Das alte Spital wurde abgebrochen. Geblieben ist die Heilig-Geist-Kirche. Mit ihrem gotischen Chor und ihrem barocken Turm prägt sie bis heute das Erscheinungsbild der Altstadt.



Drei Bilder aus dem Bildzyklus *Die Sieben Werke der Barmherzigkeit*, um 1830 (Kreisspitalstiftung)

Nach dem Zweiten Weltkrieg musste wieder erweitert werden. Ein Anbau entstand und für die Altenfürsorge wurde ein separater Neubau an anderer Stelle errichtet. Doch die Kosten wuchsen und waren von der Stadt nicht mehr zu tragen. Daher wurde die Stiftung am 1. Januar 1965 auf den Landkreis übertragen. Das Heilig-Geist-Spital wandelte sich zum

„Kreisstiftungskrankenhaus“.

2005 wurden auch die beiden anderen Kliniken im Landkreis Neu-Ulm der Kreisspitalstiftung zugestiftet. Seither bilden die Stiftungsklinik mit der Illertalklinik und der Donauklinik einen Klinikverband unter der gemeinsamen Trägerschaft der Kreisspitalstiftung Weißenhorn.



Mit dem Spital von einst hat die hochmoderne Stiftungsklinik nur noch wenig gemein. Geblieben ist jedoch der Geist der Barmherzigkeit, mit dem Menschen unter dem Dach dieser Stiftung wie eh und je für Gesundheit und Wohlergehen anderer arbeiten. Geblieben ist aber auch die Erinnerung an Peter Arnold, der diese Stiftung vor 550 Jahren ins Leben rief.